Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

Studien über die Subfamilie der Agrotinae (Lep.).

Von Dr. A. Corti, Dübendorf.

XIV.

Zwei neue palaearktische Agrotinae.

Mit einer Tafel.

1. *Agrotis ellapsa* nov. spec. Taf. 1. fig. 1. ♀.

Beschreibung. ♀. Auf den ersten Blick könnte diese neue Art mit *musiva* Hb. oder mit *clarivena* Pglr. verwechselt werden, unterscheidet sich aber bei näherer Betrachtung in vielen Punkten ganz wesentlich von diesen zwei Arten.

Kopf rotbraun, mit grauweiss melierten Haarschuppen, Halskragen in der Mitte fast rechteckig dunkel-samtbraun wie bei *musiva* oder *clarivena*, vorn weiss begrenzt. Thorax mit einem höchst auffallenden Schuppen- und Haarkleid, sowie ebensolchen Schöpfen bekleidet. Während bei *musiva* der Thorax mehr oder weniger glatt, von derselben samt-braunroten Farbe ist, wie die Htflgl.; bei *clarivena* ebenso, nur viel heller rotbraun, erscheint bei *ellapsa* der Thorax mit einem hohen Rückenkamm oder Schopf versehen, dessen Schuppen und Haare unten rotbraun, in der oberen Hälfte aber weiss sind, sodass das Tier von oben gesehen wie mit einem länglichen, mit der Grundlinie nach vorn liegenden, weissen Dreieck versehen zu sein scheint. Die weisse Marmorierung ist auch auf der Abbildung deutlich zu sehen. Palpen: erstes und zweites Glied mit langen dunkel-rotbraunen Haarschuppen, das zweite Glied viel stärker damit versehen als das erste, die Haarschuppen am Ende zum Teil weiss. Das dritte Glied ragt aus den Haarschuppen des zweiten Gliedes als stumpfer, schwach rotbraun und weisslich marmorierter Cylinder heraus. Abdomen silberig bräunlich-grau, auf der Unterseite stark rötlich bis rotbraun beschuppt.

Grundfarbe der Vorderflügel ein sattes Ziegelbraun bis Rotbraun, viel mehr ins Rote gehend als bei *musiva*. Flügelschnitt etwa wie bei *musiva*, aber breiter. Eine basale Querlinie nicht sichtbar, ein kurzer schwarzer Wurzelstrahl vorhanden, über demselben in der breiten, bräunlichweissen Costa ein dunkler Punkt wie bei *musiva*. Statt der ovalen Zapfenmakel bei *musiva* ein samtschwarzes Dreieck wie bei *triangularis* Moore, oben und unten durch gelbliche Nervatur eingefasst, statt der inneren, doppelt nach

Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

aussen gewölbten Querlinie bei *musiva*, ein schräg vor der Nierenmakel nach unten gegen die Basis verlaufender Querstreifen, oben weisslich, unten rötlich, auf der Abbildung mit einer Lupe zu sehen. Von da an bis zur äusseren Querlinie gleich wie *musiva*. Während aber diese bei *musiva* vom Ende des hellen Costalrandes erst nach auswärts, dann wieder gebogen nach einwärts verläuft und durch hellbraune Mondflecke nach der Basalseite zu doppelt erscheint, ist diese Querbinde bei *ellapsa* einfach der nach aussen gezackte, fast senkrecht, kaum nach aussen gebogene Abschluss des rotbraunen Mittelfeldes. Eine undeutliche Wellenlinie vorhanden, gegen den letzten Drittel des Vflgl.randes 3 gelbliche Flecken, in einem dunklen Vorderrandsfleck am Ende der Vdflgl. stehend. Saumlinie schärfer gelbbraun als bei *musiva*.

Htflgl. braun wie bei *triangularis* Moore, ein deutlicher Discoidalmond, Fransen braun, mit davorliegender gelbbrauner Saumlinie. U. S. auf beiden Flügeln von dem einfarbigen Braun der Htflgl.-oberseite, etwa wie bei *triangularis*. Aber am Vorderrand der Vflgl. und am Saume derselben ein stark hervortretendes Carminrot, das bei *triangularis* und *musiva* fehlt. Hflgl. in der Mitte etwas heller, am Vorderrand etwas rötlich, mit deutlichem dunkeln Discoidalmond. Fühler fadenförmig, kaum gekerbt, mit Wimpern besetzt, die in deutlich unterschiedenen Gruppen auf den Fühlersegmenten sitzen. Die Stirne glatt, ohne Vorsprung. Die Vordertibien ziemlich gleichmässig auf beiden Seiten bedornt, die Mittel- und Hintertibien ebenso. Die Tarsen nicht geringelt, graubraun. Hinterleib mit braunrotem Afterbüschel. Exp. 40 mm.

Patria: Szetschwan, China. ♀ Type in coll. Stötzner, Dresden.

2. ***Xestia ? effundens*** **nov. spec.** Taf. 1. fig. 5, ♀.

Diese eigentümliche, neue Agrotine bringe ich vorläufig, bis gelegentlich mehr Material zur Untersuchung steht, unter die Gattung *Xestia* unter, wiewohl ich der Ansicht zuneige, dass hier eine neue Gattung vorliegt. Das Exemplar, das mir vorliegt, stammt aus der Ausbeute des Herrn Stötzner von Szetschwan, Omisien, China. Ich gebe folgende Beschreibung.

♀. Kopf und Thorax graubraun, nur mit Haaren besetzt. Palpen sehr lang und dünn, das erste und zweite Glied mit langen Schuppenhaaren besetzt von bernsteingelber Farbe, aussen mit schwarzbraunen, dickeren Haarschuppen durchsetzt. Das dritte Glied fast nackt, lang, von honiggelber Farbe. Palpen stark auf-

Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

wärtsgebogen und ragen fast zur Hälfte über den Kopf hinaus. Die Beine sind dünn und lang, die schwachen langen Vordertibien sind auf beiden Seiten mit ziemlich starken Dornen besetzt, die Mittel- und Hintertibien bedornt, Tarsen ohne schwarze Ringelung. Abdomen graubraun wie der Thorax, von der Grundfarbe der Flügel. Vorderflügel gleichmässig graubraun wie die Hinterflügel. Querlinien mit Ausnahme der Wellenlinie nicht sichtbar. Charakteristisch ist ein samtbrauner starker Wurzelstrahl, der etwa bis zum Beginn der Rundmakel geht. Diese gross, grauweiss, stark länglich gezogen, ohne scharfe Umrandung und gegen die Costa hin offen in dieselbe übergehend. Nierenmakel ebenfalls gross, von der Farbe der Ringmakel, in der Mitte bräunlich ausgefüllt. Ringmakel und Nierenmakel liegen in einem länglichen, rotbraun ausgefüllten Dreieck. Wellenlinie schwach, sehr stark gezackt, an den Enden der Zacken dunkle Pfeilstriche gegen den Flügelrand hin. Saumfeld etwas dunkler, mit dunklen Strichen gegen den Rand. Vor dem Saume deutliche, dunkle Möndchen. Fransen, auch die der Hinterflügel gelblichgrau. Letztere einförmig graubraun wie die Vdflgl. Kein Discoidalfleck. Unterseite der Vorder- und Hinterflügel gleichmässig graubraun, ohne Zeichnungen.

Exp. 35 mm. Patria Szetschwan, China.

♀ Type in coll. Stötzner, Dresden.

3. ***Feltia enitens*** **var.** ***marmorosa*** **nov. var.** Taf. 1. fig. 6, ♂.

(cf. Iris XL, 1926. pag. 192, Abbildg. ibid. Taf. I, fig. 10.)

Unter einer Anzahl Agrotinen aus der Tancré'schen Sammlung fand ich ein weiteres sehr gut erhaltenes ♂, über dessen Zugehörigkeit zu meiner *enitens* ich trotz eingehender Untersuchung nicht vollkommen ins Reine kommen kann. Ich bilde dieses Exemplar auf der zu diesem Aufsatz gehörigen Tafel Nr. 6 ab. Der Falter besitzt einen ganz anderen Flügelschnitt als *enitens*, ist etwas kleiner, in der Farbe mehr mausgrau. Der bei *enitens* auf der Htflgl.oberseite nur äusserst schwach angedeutete Mittelpunkt ist bei diesem Exemplar stark hervortretend. Der Saum ist viel dunkler und aus braunschwarzen Möndchen bestehend. Die Zeichnungen des Vorderflügels und namentlich der Querbinden sind scharf hervortretend, ebenso die Saumlinie. Der Thorax ist viel weniger mit langen Schuppenhaaren bedeckt. Der bei *enitens* auf der Vorderflügel-U. S. kaum angedeutete Bogenstreifen ist bei diesem Exemplar sehr deutlich, der Nierenmakel entspricht ein runder, brauner Fleck, die Htfl. U. S. zeigt einen starken Discoidalfleck und eine deutliche

Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

Binde bis etwa in die Mitte des Flügels, der Vorderrand ist schwärzlich beschuppt, der Saum besteht aus braunen Möndchen. Die übrige Struktur, Zeichnung, Bedornung, Tibien, Tarsen, Palpen, Stirne und Fühler sind genau wie bei *enitens*.

Trotz der Unterschiede wage ich keine eigene Art abzutrennen, ich betrachte dieses Tier daher vorläufig als Variation von *enitens* unter der Bezeichnung *enitens v. marmorosa* m.

Grösse 32 mm. Patria Issykkul. Type in coll. m.

Ich benütze die Gelegenheit, um auf der Tafel auch die Abbildungen von

E. schwingenschussi m. Fig. 7 ♂ (Schweiz. Ent. Anzeiger, 1926. V. Nr. 12).
E. subdistinguenda m. Fig. 8 ♂ (l. c.) und
E. wagneri m. Fig 9 ♂ (l. c.) produzieren zu lassen.

Figuren 2, 3, 10 und 11 betreffen neue Agrotinen, deren Beschreibung samt Abbildung der ♂ Genitalapparate in einer der nächsten Nummern dieser Zeitschrift erfolgen soll.

Ausserdem lasse ich unter fig. 4 ein ♂ einer in der Coll. Stötzner befindlichen Agrotine abbilden, über dessen Zugehörigkeit ich in letzter Stunde einige Zweifel bekommen habe, nachdem diese Arbeit schon in Druck gegeben war. Ich glaubte zunächst eine neue Art bei *peperida* Hps. oder *opisoleuca* Pglr. gefunden zu haben. Dann aber kamen mir Zweifel, ob das merkmürdige Tier nicht doch in die Gruppe der *squalida* Gn., *confinis* Stgr. oder noch am ehesten zu *aucta* Alph. gehören sollte. Zur definitiven Feststellung sind die Untersuchungen der Genitalapparate nötig, die ich vornehmen werde. Die Resultate werden in einer späteren Arbeit bekannt gegeben werden, einstweilen bezeichne ich das Exemplar, das aus den Westbergen von Peking stammt, als: *aucta* Alph.? ab. an var.?

Figurenerklärung.

1. *Agrotis ellapsa* Corti, Type ♀; 2. *Lycophotia draesekei* Corti, Type ♂; 3. desgl. Type ♀; 4. *aucta* Alph.? ab. an var.? ♂; *Xestia? effundens* Corti, Type ♀; 6. *Feltia enitens* v. *marmorosa* Corti, Type ♂; 7. *Euxoa schwingenschussi* Corti, Type ♂; 8. *Euxoa subdistinguenda* Oorti, Type ♂; 9. *Euxoa wagneri* Corti, Type ♂; 10. *Feltia miranda* Corti, Type ♂; 11. *Feltia tancrëi* Corti, Type ♂; 12. desgl. Type ♀.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 017

Autor(en)/Author(s): Corti Arnold

Artikel/Article: Studium über die Subfamilie der Agrotinae (Lep.). 9-12